

Sicherheit auch in der Freizeit

Prävention als Erfolgsfaktor

Christian Mühlethaler, Stadtschreiber der Stadt Bülach

SEITE 2

PRÄVENTION

Positive Auswirkungen
auf Ihr
Unternehmen

Seite 4



VORSORGE

Erster Platz
für die
Groupe Mutuel

Seite 7





Der Präventionstag
im Video



FÜR VIELE SCHWEIZER
UNTERNEHMEN HAT SICHERHEIT AM
ARBEITSPLATZ HÖCHSTE PRIORITÄT.
DIES IST EIN GRUND, WESHALB DIE
BERUFSUNFÄLLE IN DEN LETZTEN
100 JAHREN KONTINUIERLICH
ABGENOMMEN HABEN.
DIE UNERFREULICHE NACHRICHT:
DIE FREIZEITUNFÄLLE HABEN
ZUGENOMMEN.

Lorenz Bönicke, Leiter
Human Resources
(links)
und Renate Lavater,
Projektleiterin
Human Resources
(rechts).

Jeder Unfall ist einer zu viel

Es ist Ferienzeit. Das Meer, die Seen und Flüsse laden zum Schwimmen, Stand-up-Paddeln oder zum Segeln ein. Die Berge ziehen Wanderbegeisterte in Scharen in die Natur. Herrliches

Wetter, kurvenreiche Strassen und schöne Landschaften geben Velo- und Töfffahrern ein Gefühl der Freiheit. Doch die Faszination für Freizeitaktivitäten hat auch Schattenseiten: Zwei Drittel aller Unfälle ereignen sich in der Freizeit.

Der Grund für viele Freizeitunfälle ist, dass sich das Freizeitverhalten von Herrn und Frau Schweizer allgemein verändert hat. Zum einen übt die Schweizer Bevölkerung immer risikoreichere Sportarten aus, und zum anderen investiert sie schlicht mehr Zeit in Freizeitaktivitäten. Die Prävention von Freizeitunfällen ist deshalb zu einem wichtigen Thema für Arbeitgeber geworden. Immer mehr Unternehmen in der Schweiz möchten dieses Risiko bei ihren Mitarbeitenden senken und somit kostspielige Ausfalltage vermeiden.

So auch die Stadtverwaltung Bülach. «Gesundheitsförderung hat bei uns Tradition», sagt Stadtschreiber Christian Mühlethaler. Im Rahmen ihres Programms «BüliXund» bietet die Stadt Bülach seit über zehn Jahren Angebote für eine gute Gesundheit ihrer Mitarbeitenden an.

«Genauso wichtig ist die Unfallprävention. Egal, ob bei der Arbeit oder in der Freizeit: Jeder Unfall ist einer zu viel, und die Betroffenen fehlen gleichwohl am Arbeitsplatz», so Mühlethaler. Bezüglich Kosten spricht die Statistik eine klare Sprache: Ein einziger Ausfalltag kann ein Unternehmen bis zu 1250 Franken kosten. Diese Tatsache macht die Unfallprävention und das betriebliche Gesundheitsmanagement zu einem wichtigen Erfolgsfaktor für Unternehmen.



Stadt Bülach

Bülach ist als Zentrum des Zürcher Unterlands eine dynamische und moderne Stadt mit über 20 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Die Stadtverwaltung beschäftigt rund 280 Mitarbeitende. Gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ein Klima von Vertrauen und Wertschätzung, sinnstiftende Aufgaben und «BüliXund», das Programm für Prävention und Gesundheit, sind die Gründe für eine konstant tiefe Absenzenquote.



Unfälle in Zahlen

4 Millionen Berufstätige, 800 000 Unfälle



$\frac{1}{3}$

Berufsunfälle



$\frac{2}{3}$

Nichtberufsunfälle, davon 44%
Stolper- und Sturzunfälle

Eine Präventionskultur schaffen

Um ihre Mitarbeitenden für Freizeitunfälle zu sensibilisieren, hat die Stadt Bülach einen Präventionstag durchgeführt. «Mit der Unterstützung der Groupe Mutuel haben wir ein Programm entwickelt, um die Unfallprävention in unserem Unternehmen weiter zu verankern. Der Präventionstag fand bewusst vor den Sommerferien statt, weil Mitarbeitende im Urlaub ihre Freizeit ausgiebig geniessen und eher Aktivitäten mit einem höheren Unfallrisiko ausüben», sagt Lorenz Bönicke, Leiter Human Resources.

Auf die Frage, ob die Stadt Bülach mit bloss einem Präventionstag allein ihre Hausaufgaben gemacht hat, antwortet Bönicke: «Nein. Entscheidend ist die Kontinuität. Es ist nicht unser Anspruch, einzelne Massnahmen durchzuführen, die schnell wieder vergessen gehen. Mit regelmässiger Präventionsarbeit möchten wir das Bewusstsein für eine gute Gesundheit in den Köpfen unserer Mitarbeitenden stets präsent halten und eine nachhaltige Präventionskultur leben.»

Stolpern und Stürzen ist Unfallursache Nummer eins

Gehen scheint ungefährlich. Es erfolgt automatisch und wird kaum mit einem Unfallrisiko in Verbindung gebracht. Doch die Unfallgefahr wird massiv unterschätzt, denn Stolpern und Stürzen ist Unfallursache Nummer eins in der Schweiz.



Was vielen nicht bewusst ist: In der Freizeit verunfallen gemäss Unfallstatistik jährlich über 500 000 Personen. Bei 44% dieser Unfälle handelt es sich um die Folgen von Stolpern, Stürzen oder Ausrutschen.

Martin Romang,
Spezialist CorporateCare bei der Groupe Mutuel

DIE POSITIVEN AUSWIRKUNGEN VON GESUNDHEITSPRÄVENTION UND SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ

Die Gesellschaft F4S ist Spezialistin für Gesundheitsprävention und Sicherheit am Arbeitsplatz. In Genf ansässig, arbeitet sie nun an der Expansion in die anderen französischsprachigen Kantone, mit einem Ableger in Bulle (FR). Sie beschäftigt 16 Angestellte, davon 11 Sicherheitsbeauftragte EKAS (inkl. Ergonomen und Arbeitspsychologen). Damit verfügt F4S über weitreichende Erfahrung, die vom tertiären Sektor über das Bauhaupt- und Baunebengewerbe, den medizinischen Bereich, die Forschung bis hin zur Industrie reicht (insbesondere Luftfahrt und Bahnindustrie).

«Mit F4S helfen wir den Unternehmen dabei, eine optimale Organisation der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz umzusetzen, welche die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeitenden erfüllt», präzisiert Direktor Alain Meylan.

«Wir bieten Standardlösungen oder massgeschneiderte Lösungen an, die der ASA-Richtlinie entsprechen und nach EKAS zertifiziert sind. Dadurch erfüllt das Unternehmen seine gesetzlichen Pflichten.»

«Die Umsetzung des Konzepts F4S hat positive Auswirkungen auf die Gesundheit und die Sicherheit der Mitarbeitenden.»

Für F4S ist Effizienz und Flexibilität wichtig. Mit grosser Erfahrung in zahlreichen Bereichen – Bauhaupt- und Baunebengewerbe, KMU, Industrie, Büro und Administration, Handel etc. – begleitet F4S die Kunden sowohl auf strategischer (Analyse und Beratung) und operativer Ebene als auch direkt vor Ort (Z. B. Baustellen, Werkstätten). Ausbildungen gehören ebenfalls dazu.



Sylvie Larenaudie,
Leiterin
Qualität & Umwelt

STARLING HÔTEL GENF

«Wir schätzen das Fachwissen und das Engagement.»

«Unsere Zusammenarbeit mit F4S findet in den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz – von physischen bis zu psychosozialen Risiken – statt. Wir sind mit dieser langjährigen Zusammenarbeit sehr zufrieden und schätzen die Erfahrung, das Engagement, die schnelle Reaktionszeit und die Pragmatik von F4S. Dieser Partner versteht es, die Reglementation und die operativen Gegebenheiten jedes unserer Bereiche miteinander zu verknüpfen.



Benoît Laperle,
technischer Direktor

DASTA CHARPENTES BOIS SA, GENF

«Wir sind sehr zufrieden.»

«Wir arbeiten mit F4S insbesondere im Bereich der Prävention und Sicherheit auf Baustellen zusammen. In diesem Rahmen finden regelmässige Sitzungen, Aktualisierungen und systematische Nachbetreuung statt. Wir schätzen die Verfügbarkeit und die Flexibilität von F4S. Der Kontakt ist direkt und die Reaktionszeit schnell. Wir sind mit diesem Partner sehr zufrieden.»

Partnerschaft FER Genf Groupe Mutuel



Fédération des
Entreprises
Romandes
Genève

Die Fédération des Entreprises Romandes Genf (Westschweizer Gewerbeverband) zählt in Genf 28 000 Mitglieder (45 000 in der Romandie) und mehr als 80 Berufsverbände. Sie verfolgt vier Ziele: die Unterstützung und Förderung der Privatwirtschaft; das Führen fortlaufender Überlegungen zur Weiterentwicklung der Gesellschaft sowie deren Einfluss auf die Unternehmen und die Rolle einer Wirtschafts- und Arbeitgeberorganisation in diesem Umfeld; das Erbringen von Dienstleistungen an die Kunden (Mitglieder, Unternehmen, Institutionen); Networking zwischen ihren Kunden und Partnern.

Die FER Genf bietet ihren Mitgliedern die zur Deckung der Angestellten und Selbstständigerwerbenden nötigen Versicherungen: die Unfallversicherung (UVG), Unfallzusatzversicherungen (UVGZ) und die Erwerbsausfallversicherung (EO). Diese werden den Mitgliedern der FER Genf im Rahmen einer Partnerschaft mit der Groupe Mutuel angeboten.



**Laurine Pitaval,
Kundendienst,
und
Alain Meylan,
Direktor.**

**DAS AUF
GESUNDHEITSPRÄVENTION
UND SICHERHEIT
AM ARBEITSPLATZ
SPEZIALISIERTE
UNTERNEHMEN F4S IN
GENÈVE VERFOLGT SEINE
EXPANSION IN DER
ROMANDIE WEITER.**

BOOST FÜR DIE RENTEN IHRER MITARBEITENDEN MIT DER ZWEITEN UND DRITTEN SÄULE

WISSEN SIE, WIE SIE DIE RENTE IHRER
MITARBEITENDEN OHNE LOHNERHÖHUNG
VERBESSERN KÖNNEN?

Die Altersvorsorge zu verbessern, ist einfach

In der Schweiz beruht die Altersvorsorge auf drei Säulen. Die erste Säule (AHV) bietet wenig Spielraum. Bei den beiden anderen Säulen hingegen können die Versicherten ihre zukünftigen Leistungen bei der Pensionierung oder bei Invalidität und Tod zu einem bestimmten Grad beeinflussen. Zudem profitieren Sie beim Ansparen ihrer Guthaben von Steuervorteilen.

Vier konkrete Vorteile beim Einkauf in die zweite Säule:

- höheres Altersguthaben
- verbesserte Altersleistungen
- verbesserte Leistungen bei Invalidität und Todesfall, je nach Vorsorgeplan
- Optimierung des steuerbaren Einkommens (eingezahlter Betrag grundsätzlich abzugsfähig)

Oftmals sehen die Reglemente der Pensionskassen die Möglichkeit eines Einkaufs auch für den Arbeitgeber vor.

Der freiwillige Einkauf des Arbeitgebers gilt als Einkommen und kommt zu den Betriebskosten hinzu. Dieses Vorgehen hat keinen Einfluss auf die Steuern.

Die dritte Säule bietet sogar fünf Vorteile:

- Aufbau einer zusätzlichen Rente
- Schutz der Angehörigen im Todesfall
- Steuervorteile
- Möglichkeit einer Erwerbsausfallversicherung
- kann als Sicherheit für eine Hypothek dienen

Den Mitarbeitenden diese Möglichkeiten zu bieten, verursacht keine Kosten für das Unternehmen, doch indem Sie darüber informieren, zeigen Sie Ihr Engagement als Arbeitgeber.

Erfahrung und umfassende Betreuung

Sie verfügen über einen zuverlässigen Partner in diesen Fragen. Die Groupe Mutuel betätigt sich gleichermassen in der beruflichen Vorsorge und der Lebensversicherung und verfügt über umfassende Erfahrung in beiden Bereichen. Dank ihrer Kompetenzen können Sie Ihre Mitarbeitenden entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse beraten – unverbindlich und kostenlos. Profitieren Sie vom Know-how der Groupe Mutuel und erhöhen Sie die Wirkung des Lohns Ihrer Mitarbeitenden und Ihres Kaders, indem Sie ihre Altersleistungen verbessern und ihre Steuerlast mindern.

Kontaktieren Sie unseren Vorsorgeexperten für Informationsmaterial oder eine Informationsveranstaltung für Ihre Mitarbeitenden.

Kontakt

Peter Lang
Account Manager
Birchstrasse 117
8050 Zürich-Oerlikon
058 758 90 14
plang@groupemutuel.ch

Frage an...



Nicolas Caloz,
Leiter CorporateCare
bei der Groupe Mutuel

Ist ein Arztzeugnis bei einer Arbeitsunfähigkeit immer gültig?

Bertrand D., Produktionsleiter eines
Uhrenbetriebs, La Chaux-de-Fonds (NE)

*Mein Mitarbeiter hat mir ein
Arztzeugnis für eine Abwesenheit von
vier Wochen geschickt. Doch ich bin
mir nicht sicher, ob es korrekt ist; ich
habe Zweifel, was die Dauer angeht.
Was kann ich tun, um diese Zweifel
auszuräumen?*

Nicolas Caloz: Ein Arbeitsunfähigkeitszeugnis gilt nach Gesetz nicht als unwiderlegbarer Beweis. Der unterzeichnende Arzt haftet für dessen Richtigkeit. Das Zeugnis kann demnach angefochten werden. Ihr Kranken- oder Unfalltaggeldversicherer verfügt über diverse Instrumente, um Unterlagen in diesem Zusammenhang zu prüfen. In Ihrem Fall wird er wahrscheinlich die Meinung eines Vertrauensarztes einholen. Wenden Sie sich an Ihren persönlichen Sachbearbeiter, um das Vorgehen zu besprechen.

Erster Platz für die höchste Verzinsung über zehn Jahre

IM RENOMMIERTEN
PENSIONS-KASSENVERGLEICH, DER
JÄHRLICH VON DER «SONNTAGSZEITUNG»
UND DER ZEITUNG «FINANZ UND
WIRTSCHAFT» VERÖFFENTLICHT WIRD,
BELEGT DIE GROUPE MUTUEL MIT EINEM
DURCHSCHNITT VON 2,53% DEN ERSTEN
PLATZ FÜR DIE HÖCHSTE VERZINSUNG
ÜBER 10 JAHRE (2009 BIS 2018).
DIE VERZINSUNG LIEGT 2019 BEI 2%.



Ein einfaches Tool zur Aktualisierung Ihrer Lohndaten

Das Tool SwissDec erleichtert den Datenaustausch mit der Groupe Mutuel: Die Kundenunternehmen können ihre Lohnsumme rasch und unkompliziert melden und Lohnänderungen verschlüsselt und gut gesichert übermitteln – die Einhaltung des Datenschutzes ist garantiert. Dadurch werden die Bearbeitungszeit und die Aktualisierung der Dossiers erheblich beschleunigt, insbesondere weil die geltenden Grenzwerte direkt im System gespeichert sind (Z. B. UVG-Höchstlohn).

Kontaktieren Sie für zusätzliche Informationen Ihren persönlichen Sachbearbeiter oder fordern Sie die Erstellung des ELM-Profiles direkt per E-Mail an: unternehmen@groupemutuel.ch.

Einfachere Bedienung des xNet BVG

Optisch ansprechend und übersichtlich: Navigieren Sie im xNet BVG ganz einfach von einer Funktion zur anderen. Genau jetzt können Sie einen neuen Versicherten erfassen oder Änderungen der beruflichen Vorsorge vornehmen.

Vorsorge 3a

Mit einer Säule 3a können Angestellte und Selbstständigerwerbende jährlich Steuern sparen und ihre Altersleistungen verbessern. Die Höchstbeträge wurden für das Jahr 2019 für Angestellte auf Fr. 6826.– pro Jahr erhöht, auf Fr. 34 128.– für Selbstständigerwerbende (nicht mehr als 20% des Jahreseinkommens).

Mit einer Lebensversicherungslösung im Rahmen der Säule 3a haben Sie nicht nur Steuervorteile, Sie können auch Ihre Hypothek indirekt amortisieren.



Wettbewerb GMpro

Gewinnen Sie mit unserem Partner Hewlett-Packard einen der folgenden Preise:

1. Preis: ein Gutschein im Wert von Fr. 600.– (Mindestbestellwert Fr. 500.–)
2. Preis: ein Gutschein im Wert von Fr. 400.– (Mindestbestellwert Fr. 300.–)
3. Preis: ein Gutschein im Wert von Fr. 200.– (Mindestbestellwert Fr. 100.–)

1. Frage:

Welche Deutschschweizer Stadt bietet ihren Mitarbeitenden Präventionsmassnahmen?

Ihre Antworten:

2. Frage:

Welches Genfer Unternehmen ist auf Gesundheitsprävention und Arbeitssicherheit spezialisiert?

Firmenname

Adresse

Name und Vorname

PLZ/Ort

Funktion

E-Mail

Teilnahmebedingungen

Teilnahme bis 31. Oktober 2019 auf [www.groupemutuel.ch/unternehmen/unter der Rubrik «Kundendienst»](http://www.groupemutuel.ch/unternehmen/unter-der-rubrik-kundendienst) oder per Post mit diesem Coupon in einem frankierten Couvert an folgende Adresse: **Groupe Mutuel, Kommunikation, Rue des Cèdres 5, Postfach, 1919 Martigny**

Die Antworten finden Sie im Magazin GMpro. Es besteht kein Kaufzwang. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Die Gewinner/-innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Preise werden nicht bar ausbezahlt und können nicht übertragen werden. Die Gewinner/-innen sind einverstanden, dass der Name ihres Unternehmens veröffentlicht wird. Mitarbeitende der Groupe Mutuel und von Hewlett-Packard sind von der Teilnahme ausgeschlossen.



Gewinner des Wettbewerbs der letzten Ausgabe

- 1. Preis: eine wöchentliche Früchtebox à 7 kg während zwei Monaten geht an die Peduzzi Gipser AG, Pfäffikon (SZ)
- 2. Preis: eine wöchentliche Früchtebox à 7 kg während eines Monats geht an die De Planta & Associés Architectes SA, Carouge (GE)
- 3. Preis: eine wöchentliche Früchtebox à 7 kg während zwei Wochen geht an Arbocamp, Orsières (VS)

P.P.
CH-1920 Martigny
LA POSTE

 **Pro**
Groupe Mutuel

IMPRESSUM

Herausgeber

Redaktion

Konzept und Gestaltung

Layout

Erscheinungsweise

Internet

E-Mail

Fotos

Druck

Groupe Mutuel, Rue des Cèdres 5, Postfach, CH-1919 Martigny
Jean-Christophe Aeschlimann, Christian Feldhausen, Pascal Vuistiner
Jean Philippe Chevassu
Timothée Passeraub
halbjährlich auf Deutsch und Französisch
www.groupemutuel.ch/gmpro
gmpro@groupemutuel.ch
Sophie Stieger (Seiten 1 und 2), François Wavre (Seiten 4 und 5),
Produktionsteam der Groupe Mutuel (Seiten 3 und 7), Getty Images (Seite 6)
Imprimerie Ronquoz Graphix – Gesamtauflage 20 000 Exemplare



gedruckt in der
schweiz

Groupe Mutuel Pro ist eine Publikation für bei der Groupe Mutuel versicherte Unternehmen.